

Wels müsste in neue Garage gleich 1 Million Euro stecken

Der Kauf des Greif-Areals durch die Stadt Wels und Investoren ist fast erledigt, doch ein anderes Wunschprojekt der Politiker zieht sich in die Länge: Für den Erwerb der Tiefgarage am Kaiser-Josef-Platz dauern die Verhandlungen an. Sollte der Deal klappen, müsste die Stadt rund eine Million Euro in die Sanierung stecken.

In der Sitzung am Montag hat der Gemeinderat von Wels – wie berichtet – den Ankauf eines Teils des Hotel Greif beschlossen. Neos-Mandatar Markus Hufnagl stimmte dagegen und merkte an, dass damit wohl vorab der Kauf der Tiefgarage am „KJ“ fixiert sei, weil die Magistratsmitarbeiter, die künftig am Greif-Areal arbei-

deren nichts zu tun“, warf Bürgermeister Andreas Rabl (FP) ein. Man könne bei Bedarf ja Stellflächen mieten.

Dass ihm ein Ankauf aber lieber wäre, daraus macht Rabl kein Geheimnis. „Ich darf nicht viel sagen, nur, dass die Verhandlungen noch laufen.“ Ursprünglich hatte er auf einen Kaufabschluss im Herbst 2016 gehofft,

ten – eines zur Wirtschaftlichkeit und ein bautechnisches – länger gedauert haben. „Die Ergebnisse liegen nun vor und zeigen, dass wir eine Million Euro in die Renovierung stecken müssten. Das ist aber nichts, was uns überrascht“, sagt Rabl.

Wirtschaftsstadtrat Peter Lehner (VP) hofft ebenfalls, dass aus dem Kauf was wird. Aus dem Wunsch, dass man das Greif und die Garage unterirdisch verbinden könnte, daraus wird aber nichts. „Das ist technisch nicht möglich“, so Lehner.

